

KUH MIO

und



JULIA

Es gab einmal in den sonnigen Alpen von Österreich zwei rivale Familien von Kühen, die Kuhpulets und die Kuhtagues. Sie stritten sich über alles, sogar über die kleinsten Sachen, und sie kämpften immer um das beste Feld auf dem Berg. Es war ein kalter Morgen als die beiden Familien sich wieder stritten, wie am jeden Tag.

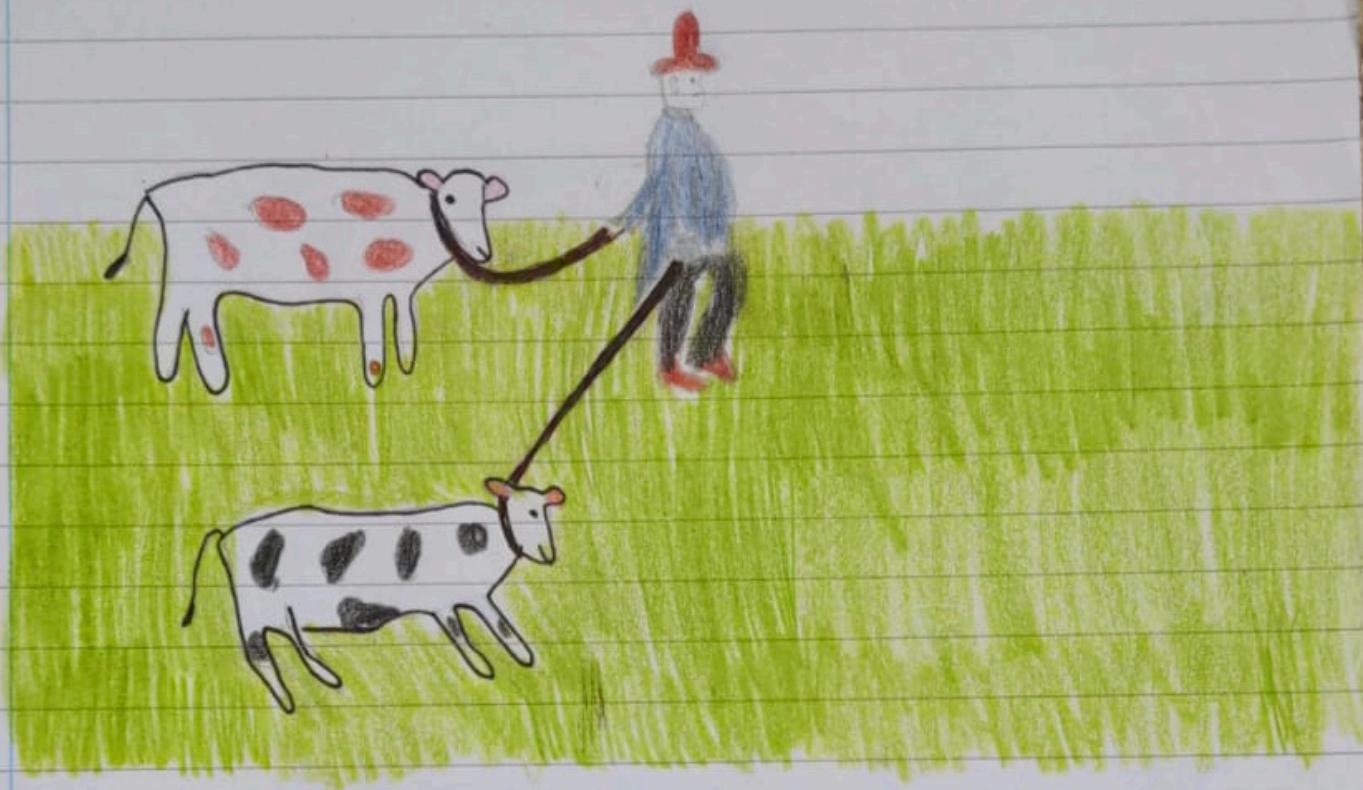
„Ich bin die größte Kuh hier!“ rief Herr Kuhtague, „Also sollten wir die größte Hälfte des Feldes haben!“

„Aber ich bin die schönste Kuh hier, also sollten wir die größte Hälfte des Feldes haben!“ sagte Frau Kuhpulet.

„Mutter, hör auf,“ sagte eine kleine Kuhpulet Kuh, „Alles ist hier gut.“

„Kleine Julia...“ begann Frau Kuhpulet. Aber sie hörte auf zu sprechen als sie ein großer, dicker Mann sahen der direkt auf ihnen zukam - der Metzger.





Der Metzger ging direkt durch das Kuhpulet Feld zum Kuhtague Feld. Bevor jemand etwas tun könnte griff er Kuhmio, der Sohn von Herr Kuhtague, und legte ein Seil um seinen Hals. Er zog Kuhmio durch das Kuhtague Feld zurück. Als er bei dem Kuhpulet Feld ankam fiel sein Blick auf Julia, die Tochter vom Frau Kuhpulet. Er legte ein Seil auch um ihr Hals, und zog die beiden weg. Kuhmio starrte Julia an; er hatte noch nie eine Kuh so hübsch gesehen. Der Metzger fuhr mit den beiden davon.

„Wie werden wir Julia retten?“ sagte Frau Kuhpulet traurig.
„Nein! Wie werden wir Kuhmio retten?“ weinte Frau Kuhtague.
„Halt die Klappe, beide von euch! Wir müssen zusammenarbeiten um Kuhmio und Julia zu retten,“ sagte die weise Kuh. „Ich habe eine Idee.“

Als der Metzger von dem Feld wegfuhr, wandete Kuhmio sich auf Julia, denn zuvor hatten sie sich noch nie Kennengelernt. Aber als er sie sah verwandelten sich seine Augen zu Herzen und im gleichen Moment sah Julia ihn an.

„Ahm... Al-also, i-i-ich heiße Kuhmio“ stotterte Kuhmio.
„Ich bin Julia“ sagte sie verträumt „bist du nicht von der Kuhague Familie?“

„Ja. Ich verstehe aber gar nicht wieso unsere Familien sich streiten müssen.“ Er wurde plötzlich unterbrochen weil der Wagen anhielt und der Metzger Julia mit sich in den Schlachtraum. Kuhmio und Julia machten beide erschreckene Geräusche und versuchten zu kämpfen aber es brachte nichts. Julia war weg und als sie im Raum ankamen hob der Metzger die Axt...



Knall! Die Tür wurde aufgeschlagen, als Dutzende von Kühen in das Gebäude stürmten. Der Metzger ließ die Art erschrocken fallen, als die Kühe die Metzgerei stürmten, und alles auf ihrem Weg umstießen. Frau Kuhtague und Frau Kuhpulet waren vorne, und schrien ängstlich die Namen ihrer Kinder, während Herr Kuhtague und Herr Kuhpulet hektisch in jeder Ecke des großen Raumes suchten. Endlich entdeckten sie Julia, die in einer kleinen Ecke gefesselt war. Sie befreiten sie, indem sie mit ihrem Zähnen am Seil nagten. Sobald sie frei von ihren Fesseln war, rief Julia, „Hol Kuhmio, schnell, er ist immer noch im Auto eingesperrt!“ Ein paar Kühe rannten hinaus zum Auto und zwingten die Türen mit ihren mächtigen Körpern auf. Dann rannten sie freudig davon. Endlich war der Metzger weg, und beiden jungen Kühen waren frei!

Den nächsten Morgen sprach Frau Kuhtague Frau Kuhpulet freundlich an; „Wir sollen diesen dummen Kampf endlich beenden“, sagte sie. „Wie wir gestern gesunken haben, wir arbeiten viel besser zusammen.“

Und seitdem lebten die beiden Familien in Frieden und Harmonie auf ihrem schönen Berg, und Kuhmio und Julia konnten zusammen sein.

